



Kristina Vatter
Schulleiterin

Kopfläuse in der Klasse Ihres Kindes

Liebe Eltern,

in der Klasse Ihres Kindes sind Kopfläuse festgestellt worden. Aus diesem Anlass bitte ich Sie präventiv, Ihr Kind daraufhin sorgfältig zu untersuchen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Kopfläuse kommen weltweit vor. Sie haben nichts mit fehlender Sauberkeit oder mangelnder Hygiene zu tun. Enge zwischenmenschliche Kontakte – insbesondere in Kindertagesstätten und Schulen – begünstigen die Verbreitung.

Eine Weiterverbreitung der Kopfläuse kann nur dann sicher und erfolgreich abgewendet werden, wenn alle Fälle schnell entdeckt und sorgfältig bekämpft werden.

- Sie erkennen den Befall unter anderem an einem starken Juckreiz auf der Kopfhaut.
- Zur Kontrolle, ob ein Befall vorliegt, können Sie mit einem Kamm das Haar scheiteln und bei gutem Licht mit einer Lupe nachsehen. Kopfläuse halten sich besonders gerne an den Schläfen um die Ohren und im Nackenbereich auf. Sie sind grau bzw. nach dem Blutsaugen rötlich. Die Läuse sind höchstens 3 mm groß. Die Nissen mit den Eiern (0,8 mm) kleben im Gegensatz zu Schuppen wie an einer Schnur aufgezogen an den Haaren in der Nähe der Kopfhaut und sind (anders als Schuppen) schwer zu entfernen.
- Wenn Sie einen Kopflausbefall entdeckt haben oder unsicher sind, wenden Sie sich bitte schnellstens an Ihren Arzt.
- Benachrichtigen Sie bei einem positiven Befund unbedingt die Schule und die Eltern der Spielkameraden Ihres Kindes, damit auch dort Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen werden können.



- Betroffene Personen dürfen nach den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes erst wieder in die Schule, wenn nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung durch sie nicht mehr zu befürchten ist. (§ 34 Abs.1 Infektionsschutzgesetz)
- Die Behandlung von Kopfläusen erfordert höchste Sorgfalt, damit sie wirklich erfolgreich ist. Dazu gehört auch das Entfernen der Nissen mit einem besonderen Kamm sowie die Behandlung von Wäsche, Kleidung, Stofftieren, Teppichen, stoffbezogenen Sitzgelegenheiten usw.. Wenn auch nur ein einzelnes Ei die erste Behandlung überlebt, beginnt die Vermehrung nach wenigen Tagen aufs Neue. Deshalb ist es notwendig, 8-10 Tage nach der ersten Behandlung eine zweite vorzunehmen.
- Die Behandlung sollte vorsorglich bei allen Familienmitgliedern vorgenommen werden.

Kopflausbefall ist ein Gruppenphänomen. Ohne Ihre notwendige Mitarbeit kann der Kopflausbefall in unserer Schule nicht schnell und erfolgreich beendet werden.

Ich danke Ihnen für den verantwortungsbewussten Umgang mit den oben genannten Informationen und hoffe, dass wir so die Weiterverbreitung der Kopfläuse zum Wohl aller Kinder unterbinden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.ludwig-erk-schule.com/kopfläuse

Mit freundlichen Grüßen

K. Vatter

Kristina Vatter
Rektorin